



Datum: 04.09.2018

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Technischer Ausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat:	Amt: Bauamt/Wasserversorgung	Sachbearb.:
-----------	---------------------------------	-------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Bauamt/Wasserversorgung					

**TOP: Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum Bau der Wassertransportleitung
Gleidorf - Winkhausen***Produktgruppe: 53.01 Ver- und Entsorgung*1. Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss schlägt der Stadtvertretung vor:

Die Stadtvertretung beschließt, den Wasserbeschaffungsverbänden Niedersorpe, Oberkirchen und Winkhausen zum Bau der Wassertransportleitung Gleidorf – Winkhausen einen Zuschuss in Höhe von 70 % der Investitionskosten zu gewähren und stimmt den überplanmäßigen Auszahlungen zu.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:		Produkt:		Verbuchung:			
70.000,- € - 80.000 €		Nr.	53 01 01	☐ Ergebnisplan ☒ Finanzplan	Konto:	Jahr:	
		Text	Wasserversorgung		78180	2018	
Ertrag/Einzahlung:		Maßnahme:					
		551					
☐ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☒ Mittel stehen nur mit 20.000 € zur Verfügung Deckungsvorschlag: Maßnahme 53.01.01-302 Erneuerung von Hochbehältern				Auswirkungen auf Folgejahre:			
				Ergebnisplan:		Finanzplan:	
				Abschreibung:		3.500 €	
				Folgekosten:			

3. Sachverhalt und Begründung:

Bereits mit Vorlage IX/707 vom 03.11.2016 und nachfolgendem Beschluss der Stadtvertretung vom 24.11.2016 wurde das Ziel definiert, den weiteren Ausbau des Verbundsystems mit dem Anschluss aller Wasserbeschaffungsverbände bzw. Vereine an ein solches System aus Gründen einer höheren Versorgungssicherheit anzustreben. Dieses Ziel wird zudem vom Vorstand der Arbeitsgemeinschaft aller nichtstädtischen Wasserversorger im Stadtgebiet Schmallenberg e. V. intensiv unterstützt und beworben.

Um dieses Ziel zu befördern, hat die Stadtvertretung zudem beschlossen, den im Falle eines Anschlusses letztendlich an den Wasserverband Hochsauerland zu zahlenden Verbandsbeitrag von derzeit etwa 14 Cent pro m³ verkauften Trinkwassers um 50 %, also aktuell 7 Cent, für die Gewährung eines Zuschusses aus allgemeinen Finanzmitteln zu unterstützen.

In diesem Sinne wurden über einen längeren Zeitraum Gespräche mit den Wasserbeschaffungsverbänden Niedersorpe, Winkhausen und Oberkirchen zum Bau einer Transportleitung Gleidorf – Winkhausen geführt. Neben dem allgemeinen Interesse an der Sicherung der Wasserversorgung durch den Bau dieser Verbundsysteme geht es für die Ortschaft Winkhausen vornehmlich um die Aufhebung des faktischen Baustopps wegen der nicht gesicherten Wasserversorgung und bezogen auf die Ortschaft Niedersorpe um die Sicherung der Wasserversorgung, nachdem es dort bereits 2016 zu einer kritischen Versorgungssituation gekommen war.

Die besondere Trockenheit dieses Sommers belegt nochmals ausdrücklich die Notwendigkeit des Anschlusses an das Verbundnetz in Gleidorf. Aktuell liefert der Wasserbeschaffungsverband Oberkirchen über eine bestehende Verbindungsleitung Oberkirchen – Winkhausen Zusatzwasser nach Winkhausen. Ein Teil dieses Zusatzwassers wird über eine ebenfalls bestehende Verbindungsleitung von Winkhausen nach Niedersorpe durchgeleitet. Die Versorgungssituation ist aktuell ausreichend, aber durchaus fragil. Insbesondere Rohrbrüche oder sonstige Ereignisse können die Wasserversorgung an den Rand ihrer Möglichkeiten führen.

Nach vielen Gesprächen haben sich die Wasserbeschaffungsverbände Niedersorpe, Winkhausen und Oberkirchen durchgerungen, eine Wassertransportleitung von Winkhausen nach Gleidorf zu bauen, um so über die bestehenden Verbindungsleitungen Richtung Oberkirchen bzw. Niedersorpe eine zusätzliche Versorgungssicherheit für alle drei Vereine aufzubauen. Nebenbei würde die Realisierung dieses Anschlusses auch die Versorgung der Ortschaft Rellmecke über Niedersorpe ermöglichen. Bauherr und Betreiber der Verbindungsleistung soll der Wasserbeschaffungsverband Winkhausen sein. Nach einem vorliegenden gemeinsamen Schreiben beantragen die drei Wasserversorger einen städtischen Zuschuss in Höhe von 70 % der entstehenden Baukosten. Verwiesen wird in dem Schreiben darauf, dass mit der Investition und der Bereitstellung städtischer Mittel und auch durch den ehrenamtlichen Einsatz der Dörfer keine weiteren städtischen Investitionen zur Sicherstellung der Wasserversorgung in den Orten notwendig würden.

Nach vorliegender Kostenschätzung wird der Bau dieser Verbindungsleitung einschließlich eines Übergabeschachtes einen Investitionsaufwand von 100.000 – 120.000 € verursachen. Der Bau der Wassertransportleitung Gleidorf – Winkhausen ist unter Produkt 53 01 01, Maßnahme Nr. 551 mit einem Planungsaufwand in Höhe von 20.000,- € in 2018 sowie einem Investitionsaufwand von weiteren 120.000,- € im Jahre 2019 geplant. Zur Sicherung der Wasserversorgung und zur Aufhebung des Baustopps in Winkhausen ist sicherlich eine über die bisherige Zuschusshöhe von etwa 20 % hinausgehende Beteiligung der Stadt gerechtfertigt. Bei einer vorgeschlagenen Zweckbindung des Zuschusses auf 20 Jahre und damit eines Ab-

schreibungsbetrages in Höhe von 3.500,- € würde sich der Zuschuss in Höhe von 70.000 € bei einer täglich gelieferten Wassermenge von 16,5 m³ neutral darstellen¹.

Bei einer verpflichtenden, durchschnittlichen Abnahmemenge von mindestens 16 m³ (=rd. 6.000 m³) wäre der Zuschuss für den Bau dieser Leitung für die Gebührenzahler kostenneutral, darüber hinausgehende Wassermengen liefern einen Deckungsbeitrag zur Finanzierung der Anlagen der Wasserversorgung.

Das Vorhaben konkurriert mit den Planungen zur Vervollständigung der Südachse durch den Wasserverband Hochsauerland (WVH). Unter diesem Vorhaben wird der Bau einer leistungsfähigen Wassertransportleitung vom Hochbehälter Robbecke in Schmallenberg zum Hochbehälter Remberg in Winterberg mit Anschlussmöglichkeit der auf der Strecke liegenden Versorgungsbetriebe verstanden.

Da trotz intensivierter Planung beim WVH derzeit nicht absehbar ist, ob und ggfls. wann es zum Bau kommt, erscheint diese Investition in die Transportleitung Gleidorf – Winkhausen gleichwohl sinnvoll.

Zur Streckenführung für den südlichen Lückenschluss wurde eine südliche Variante durch das Lennetal und eine nördliche Variante über Holthausen - Nordenau - Altastenberg betrachtet. Der Bau der Transportleitung Gleidorf – Winkhausen verstärkt zudem die Argumentation für den Bau der etwa 3 km kürzeren nördlichen Trasse, so dass an dieser Stelle deutliche Kosteneinsparungen realisiert werden könnten. Weitere Details bleiben den anstehenden Gesprächen mit dem WVH sowie den weiteren Beteiligten vorgehalten.

Die Gewährung des Zuschusses über den auf der Maßnahme eingeplanten Betrag von 20.000 € hinausgehenden Betrag eine überplanmäßige Auszahlung dar. Die Leistung von überplanmäßigen Auszahlungen ist gem. § 83 GO nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und ihre Deckung gewährleistet ist. Die Unabweisbarkeit wurde mit der Sicherstellung der Wasserversorgung vorstehend beschrieben. Die Deckung ist über die Investitionsmaßnahme „Erneuerung von Hochbehältern“ gewährleistet. Die Maßnahme befindet sich aktuell in der Vorbereitung und Planung, wird jedoch in diesem Jahr nicht vollständig umgesetzt werden.

¹ 50 % der Wassergebühr werden durch die Förder- und Aufbereitungskosten bestimmt, die Rechnung basiert auf einem Kostenbeitrag von rd. 57 Cent pro m³ gelieferten Trinkwassers.